Südkorea 2009

Meldungen von Asien Aktuell 2009

tägliche Medienschau mit Nachrichten aus dem Klassenkampf in Asien

siehe http://www.umwaelzung.de/aaktuell.html

Eine Webseite von WELT IN UMWÄLZUNG Mannheim-Ludwigshafen

Südkorea 21.12.09 Hyundai 6667

Ulsan: 62 Prozent der gewerkschaftlich organisierten Arbeiter des Autoherstellers *Hyundai* haben einem Tarifabkommen für 2010 zugestimmt. Demzufolge werden die Grundlöhne eingefroren, aber dafür gibt es Leistungsprämien, einen Bonus in Höhe von drei Monatslöhnen und 40 *Hyundai*-Aktien.2009 ist seit fünfzehn Jahren das erste Jahr ohne Streik bei *Hyundai*, seit der Gründung der Gewerkschaft 1987 gab es überhaupt nur ein streikfreies Jahr. Trotz der Wirtschaftskrise hatte Hyundai im dritten Quartal einen Rekordnettoprofit berichtet, dank des schwachen Won. Ein Gewerkschaftssprecher: *"Wir werden uns weiterhin bemühen, um als Gewerkschaft, der alle vertrauen können, neu geboren zu werden"*

aufgenommen: Fr., 25.12.2009 Quelle: Yonhap, 24.12.09

Südkorea 13.12.09 Gewerkschaftsführer verhaftet 6656

(s.a. 6642): ***Kim Ki-tae***, Gewerkschaftschef der staatlichen Eisenbahngesellschaft *KORAIL*, wurde verhaftet. Begründung: Führung eines illegalen Streiks. Der Streik dauerte vom 26.11. bis 3.12 und war der bisher längste Streik bei *KORAIL*.

aufgenommen: Mo., 14.12.2009 Quelle: Yonhap News,The Korea Times, 13.12.09

Südkorea 3.12.09 Eisenbahnerstreik beendet 6642

Nach acht Tagen Streik bei der staatlichen Eisenbahn *KORAIL* hat die Gewerkschaftsführung den Streik abgeblasen und die Mitglieder aufgefordert, ab morgen wieder zu arbeiten, obwohl das Unternehmen klar gesagt hat, daß es die Tarifverhandlungen nicht wieder aufnehmen will. Stattdessen will *KORAIL* verantwortliche Gewerkschafter für die entstandenen Streikschäden haftbar machen

aufgenommen: Do., 3.12.2009 Quelle: The Korea Times, 3.12.09

Südkorea 1.12.09 Gewerkschaftszentralen gerazzt 6641

Seoul: Die Versuche der Regierung, den Eisenbahnerstreik zu brechen und überhaupt die Gewerkschaften im Öffentlichen Dienst auf Linie zu bringen, nimmt drastischere Formen an. 30 Polizisten haben das Hauptquartier der streikenden (6635) Eisenbahnergewerkschaft *KRWU* überfallen und Papiere und andere Datenträger beschlagnahmt. Gegen 15 Gewerkschafter, darunter der Vorsitzende, wurden Haftbefehle ausgestellt. Gleichzeitig wurde das zentrale Büro der *Gewerkschaft der Regierungsangestellten* (*KGEU*) ebenfalls gerazzt. Grund: 600 Mitglieder der Gewerkschaft hatten an einer Gewerkschaftsdemo teilgenommen, die politische Ziele gehabt hat. "Politische Betätigung" ist den Gewerkschaften im Öffentlichen Dienst nicht erlaubt, weil sie als direkte Erfüllungsgehilfen der Regierung gelten (deshalb auch der Name der Gewerkschaft, der eigentlich, auf hiesige Verhältnisse übertragen, "Gewerkschaft der Staatsangestellten" heißen müßte, Red.).

aufgenommen: Mi., 2.12.2009 Quelle: The Hankyoreh, JoongAng Daily, 2.12.09

Südkorea 30.11.09 Eisenbahn 6635

s.a. 6630: Am fünften Streiktag bei der staatlichen Eisenbahngesellschaft *KORAIL* lud die Polizei 44 Gewerkschaftsführer vor. Wenn sie der Vorladung nicht Folge leisten, sollen Haftbefehle ausgestellt werden. *KORAIL* hat Anzeige gegen 182 Gewerkschaftler wegen Geschäftsstörung durch illegalen Streik erstattet. Die Polizei sagt, der Streik sei illegal. weil es den Streikenden um die Wiedereinstellung entlassener Kollegen geht. Staatspräsident ***Lee Myung-Bak*** drängt auf strenge Maßnahmen gegen den Streik, weil dieser die wirtschaftliche Erholung des Landes gefährden könne. KORAIL erledigt normalerweise zwar nur sieben Prozent der landesweiten Passagier- und Gütertranporte, trotzdem hat der Streik bereits Auswirkungen, z.B: beim Transport von Zement und Kohle. Der Güterverkehr ist durch den Streik auf 63 Prozent der normalen Kapazität, der Personenverkehr auf 60 Prozent. Die Gewerkschaft der LKW-Fahrer hat erklärt, daß sie keine Streikbrechertransporte durchführen wird.

aufgenommen: Mo., 30.11.2009 Quelle: Yahoo!! Singapore, The Korea Herald, 30.11.09

Südkorea 26.11.09 / 1950 Massenmord zu Beginn des Koreakrieges 6632

Mindestens 4900 Zivilisten sind zu Beginn des Koreakrieges (1950 bis 53) von südkoreanischem Militär und Polizei ermordet worden. Das hat jetzt die *Wahrheits- und Versöhnungskommission* bekannt gegeben. Sie war 2005 als offizielles Amt der Regierung eingerichtet worden, hat aber keinerlei Befugnis, Zeugen zu Aussagen zu zwingen oder Strafen zu verhängen. Deshalb geht sie davon aus, daß die tatsächliche Zahl der Morde noch weit höher liegt und befürchtet, daß die ganze Wahrheit nie mehr ans Licht kommt, weil die derzeitige Rechtsregierung ihre Arbeit nicht unterstützt. Die Ermordeten waren zuvor in die "*National Guidance League*" (etwa: "Organisation zur nationalen Belehrung") gezwungen worden. Normalerweise sollte diese Organisation verdächtige Kommunisten umerziehen; es wurden aber viele Nichtkommunisten gezwungen, sich zu beteiligen, insgesamt bis zu 300 000. Als die Nordkoreaner auf dem Vormarsch waren, wurden viele der League-Mitglieder einfach erschossen.
Zu weiteren Enthüllungen über den Koreakrieg siehe 2937, 2250, 1823, 1305.

aufgenommen: Sa., 28.11.2009 Quelle: The New York Times, 27.11.09

Südkorea 25.11.09 Eisenbahner erneut im Streik 6630

Die gewerkschaftlich organisierten Eisenbahner sind erneut (6602) in Streik getreten, weil es keine Fortschritte bei den Tarifverhandlungen gibt. Der Personenverkehr war kaum betroffen; die U-Bahnen in Seoul ein wenig. Der Güterverkehr wurde aber fast völlig lahmgelegt.

aufgenommen: Do., 26.11.2009 Quelle: The Korea Herald, 26.11.09

Südkorea 24.11.09 Chef blockiert 6628

250 Gewerkschafter haben dem neuen Chef des *KBS*, der größten TV-Anstalt des Landes, den Zutritt verwehrt. Die Ernennungsfeier wurde auf unbestimmte Zeit verschoben. Dieser neue Chef wurde vom Präsidenten ernannt und war sein Medienberater während des Wahlkampfes. Die Beschäftigten der öffentlichen TV-Sender wenden sich schon lange gegen die marktorientierte Medienpolitik der Regierung und den Versuch des Präsidenten, alle wichtigen Posten mit eigenen Leuten zu besetzen. Siehe auch 6480, 6294.

aufgenommen: Mi., 25.11.2009 Quelle: The Korea Herald, 25.11.09

Vietnam seit 9.11.09 Textilstreik 6614

Haiphong: Mehr als 1500 ArbeiterInnen einer südkoreanischen Textilfabrik sind seit drei Tagen im Streik für höhere Grundlöhne und leichtere Erreichbarkeit von Bonuszahlungen. Das Unternehmen will den Grundlohn nicht erhöhen, da er mit $63 bereits höhere ist als der nationale Mindestlohn von $60

aufgenommen: Do., 12.11.2009 Quelle: Earth Times, 11.11.09

Südkorea 7.11.09 Gewerkschaftsdemo 6604

Seoul: Zwischen 60 000 (Polizeiangabe) und 150 000 (Veranstalter) demonstrierten gegen die Absicht der Regierung, die ein Arbeitsgesetz durchsetzen will, das die Rolle der Gewerkschaften in den Betrieben verändern soll. So soll verboten werden, dass die Firmen hauptamtlichen Gewerkschaftern Lohn zahlen und es sollen konkurrierende Gewerkschaften im Betrieb erlaubt werden. Zur Demo aufgerufen hatte die *Federation of Korean Trade Unions FKTU*, die als der etwas konservativere Dachverband gilt.

aufgenommen: So., 8.11.2009 Quelle: Al Jazeera, 7.11.09

Südkorea 5.11.09 Bahnstreik 6602

Die Gewerkschaft bei der staatlichen Eisenbahn ging in den Streik, weil es bei Tarifverhandlungen bisher keine Übereinkunft zu Lohnerhöhungen, Arbeitsbedingungen und Gewerkschaftsrechten gibt.

aufgenommen: Fr., 6.11.2009 Quelle: The Korea Times, 5.11.09

Südkorea 23.10.09 Abgeschoben 6590

Ein bekannter Aktivist für die Rechte von Migranten ist auf dem Amt festgenommen und abgeschoben worden. ***Minu***, wie er genannt wird, kommt aus Nepal und ist schon 18 Jahre in Südkorea - er arbeitete als

Fabrikarbeiter, Sänger, Referent an Unis. einen Kulturpreis des Kulturministers hat er auch schon bekommen. Das Abschiebeverfahren läuft noch. Das Justizministerium führt u.a. an, daß er an verschiednen "politischen Veranstaltungen" teilgenommen habe. (6369, 6338)
Nicht direkt damit in Zusammenhang steht die Festnahme von Beschäftigten eines "Reiseveranstalters", der damit beauftragt ist, die Abschiebungen zu organisieren. Die Festgenommenen werden verdächtigt, das Gepäck von ihren Klienten durchsucht und alles Wertvolle gestohlen zu haben. Es soll sich immerhin um eine Schadenssumme von über 70 000 US$ handeln.

aufgenommen: Di., 27.10.2009 Quelle: The Korea Times, The Hankyoreh, 25., 26.10.09

Südkorea 9.10.09 Knast für Ssangyong-Arbeiter 6569

Nach dem im Wesentlichen verlorenen Kampf bei *Ssangyong* (6504) folgt die Repression. Ein Arbeiter ist zu eineinhalb Jahre Knast ohne Bewährung und ein anderer zu einem Jahr mit Bewährung verurteilt worden.

aufgenommen: Sa., 10.10.2009 Quelle: The Korea Herald, 10.10.09

Südkorea 8.9.09 Bahner 6536

Gegen schleppende Lohnverhandlungen sind etwa 2500 von 5000 Lokomotivführer der *Korea Railroad* für 24 Stunden in den Ausstand getreten.

aufgenommen: Mi., 9.9.2009 Quelle: Yonhap, 8.9.09

Südkorea 5.9.09 Kumho-Streik zu Ende 6532

Streik und Aussperrung bei *Kumho Tires* (6518) sind zuende. Firma und Gewerkschaft einigten sich auf: keine Lohnerhöhung, kein Bonus für letztes Jahr. Dafür soll auf 700 Entlassungen verzichtet werden.

aufgenommen: Mo., 7.9.2009 Quelle: The Korea Herald, 6.9.09

Südkorea 25.8.09 Aussperrung 6518

Kumho Tires (6516) hat drei seiner Werke geschlossen und die Beschäftigten ausgesperrt. "Solange die Maschinen laufen, solange machen wir Verluste", so ein Sprecher der Firma. Kumho will über 700 Jobs abbauen und Löhne über kürzere Arbeitszeiten kürzen. Schon in den beiden letzten Jahren gabs keine Lohnerhöhungen (auch wenn unstrittig ist, daß die Löhne bei Kumho immer noch relativ hoch sind). Die Aussperrung ist eine Reaktion auf Streiks und Sabotage am Arbeitsplatz.

aufgenommen: Mi., 26.8.2009 Quelle: The Korea Times, 25.8.09

Südkorea 23.8.09 Teilstreik bei Kumho 6516

Gwangju: Gegen den Plan des Reifenherstellers *Kumho Tires* (6012) legten ein Teil der Arbeiter die Arbeit nieder. Kumho will 733 von fast 4000 entlassen. Die Firma klagt, dass Sabotage zu

Millionenverlusten geführt hat, nachdem im Juni ein Sparprogramm angekündigt worden war.

aufgenommen: Di., 25.8.2009 Quelle: The Korea Times, 24.8.09

Südkorea Aug 09 Ssangyong 6504

Pyeongtaek (s.a. 6492): Inzwischen sind 64 Mitglieder der Betriebsgewerkschaft wegen ihrer Teilnahme an der Fabrikbesetzung verhaftet worden, darunter alle Gewerkschaftsführer.

aufgenommen: Do., 13.8.2009 Quelle: The Hankyoreh, 13.8.09

Südkorea 7.8.09 Schlepperstreik 6499

Ulsan, **Busan**: Die Besatzungen der Hafenschlepper in den Häfen von Ulsan und Busan sind in Streik getreten. Sie fordern Zulagen und bessere Arbeitsbedingungen. In Ulsan, dem Exporthafen für Autos, sind 26 der 29 Schlepper gewerkschaftlich organisiert, so daß schon am ersten Tag 30 Schiffe nicht landen oder abfahren konnten. Die Hafenverwaltung hat andere Häfen gebeten, Schlepperschiffe zu schicken. In Busan, einem großen Containerhafen sind nur etwa die Hälfte organisiert, deshalb gabs dort noch keine nennenswerte Störungen des Betriebs.

aufgenommen: Sa., 8.8.2009 Quelle: The Korea Times, 8.8.09

Südkorea 6.8.09 Ssangyong: Ende? 6494

Pyeongtaek: Nach 77 Tagen und zuletzt sehr gewalttätigen Auseinandersetzungen mit der Polizei wurde die Besetzung bei *Ssangyong* mit einer Übereinkunft zwischen Management und Betriebsgewerkschaft beendet Die Gewerkschaft akzeptierte einen Plan, nach dem 48 Prozent von 1000 entlassenen Arbeiter ihr Arbeitsverhältnis behalten können, allerdings nur als unbezahlte Dauerfreistellung. Die Firma hatte diese Regelung bisher nur für 40 Prozent der Entlassenen angeboten. Ursprünglich hatte die Firma 2646 Arbeiter entlassen, davon nahmen 1670 die angebotene Abfindung sofort. Bei Beginn der Besetzung ging es um die Jobs von 976 Arbeitern, von denen werden jetzt 52 Prozent entlassen.20 bis 30 Besetzer weigern sich bisher, die Übereinkunft und den Abbruch des Kampfes zu akzeptieren und blieben in der Fabrik.

aufgenommen: Do., 6.8.2009 Quelle: BBC News, The Korea Times,l ibcom.org, 6.8.09

Südkorea 5.8.09 Ssangyong 6493

Polizeikräfte haben mithilfe von Kranen und Hubschraubern das Dach einer Lackiererei besetzt. Bei schweren Kämpfen meldet die Polizei 50 Verletzte auf "ihrer" Seite, d.h. Polizisten und Streikbrecher (d.h. angeheuerte Sicherheitsleute), die sie unterstützen. 3 Besetzer sind vom Dach gestürzt und schwer verletzt, aber in "stabiler" Verfassung. Wieviele der Besetzer verletzt sind, ist nicht bekannt. Die Polizei hat Tränengas, Knüppel und Taser eingesetzt; es gibt Bilder. die ziegen, daß die Bullen Leute zusammenschlagen, denen sie habhaft werden können.

aufgenommen: Mi., 5.8.2009 Quelle: Yonhap u.a., 5.8.09

Südkorea 3.8.09 Ssangyong 6492

Pyeongtaek (s.a. 6482): Gestern sind Verhandlungen zwischen Management und Betriebsgewerkschaft an der Frage gescheitert, wieviele der entlassenen Arbeiter ihre Jobs zurückbekommen. Heute wurde der Druck auf die noch 550 Fabrikbesetzer, die die Lackiererei halten, erhöht: Die Polizei sprühte von Hubschraubern aus flüssiges Tränengas, die Besetzer schossen Muttern und Schrauben zurück. Inzwischen sind tausende von Polizisten vor Ort und in der Fabrik sind 2000 firmeneigene Streikbrecher, die die Lackiererei räumen sollen. Seit dem Zusammenbruch der Verhandlungen haben 98 entlassene Arhbeiter die Besetzung aufgegeben, so ein Firmensprecher.

aufgenommen: Mo., 3.8.2009 Quelle: Yonhap, 3.8.09

Südkorea 26.7.09 Verhaftungen vor Ssangyong 6482

Pyeongtaek: 7000 Leute versuchten, in die *Ssangyong*- Fabrik vorzudringen, um den dort eingeschlossenen streikenden Arbeitern Wasser und Lebensmittel zu bringen. Der Versuch war erfolglos, weil 9000 Polizisten aufgeboten waren; es kam zu Auseinandersetzungen. 30 Menschen wurden festgenommen.

aufgenommen: So., 26.7.2009 Quelle: Yonhap News, 26.7.09

Südkorea 25.7.09 Keine Verhandlungen 6481

Pyeongtaek: (6479) Gestern verbreiteten die Zeitungen noch die Meldung, es wären Verhandlungen zwischen dem Management von *Ssangyong* und der Gewerkschaft unter Vermittlung von Parlamentsmitgliedern anberaumt. Heute hat Ssangyong die Verhandlungen abgesagt. Solange die Fabrik besetzt sei, seien Verhandlungen sinnlos. Ssangyong wird seit 2 Monaten bestreikt aus Protest gegen einen Restrukturierungsplan. Etwa 1800 Leute haben Abfindungen genommen, 900 haben die Fabrik besetzt, wurden später von Polizei in die Lackiererei zurückgedrängt. Es wird inzwischen von vielen Verletzten auf beiden Seiten berichtet. Die Firma verbietet zwar, dass Nahrungsmittel reingebracht werden und hat Wasser und Strom abgestellt, will aber ausgesuchten medizinischen Notdiensten den Zutritt erlauben.
(siehe auch: Berichte von Loren Goldner)

aufgenommen: Sa., 25.7.2009 Quelle: Yonhap News, 25.7.09

Südkorea 21.7.09 Medienstreik 6480

(s.a. 6294): Die *Nationale Gewerkschaft der Medienarbeiter* trat zum dritten Mal seit Dezember in den Streik gegen eine Neufassung des Rundfunkgesetzes, weil diese gegen Demokratie und Pressefreiheit ist.

aufgenommen: Mi., 22.7.2009 Quelle: The Hankyoreh, 22.7.09

Südkorea 21.7.09 Ssangyong 6479

Pyeongtaek (s.a. 6476): Einige tausend Gewerkschafter demonstrierten zur Unterstützung der seit zwei Monaten andauernden Besetzung der Autofabrik *Ssangyong*, bei der Demo kam es zu Rangeleien mit der Polizei.

aufgenommen: Mi., 22.7.2009 Quelle: The Korea Herald, 22.7.09

Südkorea 20.7.09 Ssangyong 6476

Pyeongtaek (s.a. 6448):200 bis 300 Polizisten sind in die seit zwei Monaten besetzte Autofabrik *Ssangyong* eingedrungen, insgesamt sind jetzt 3000 Polizisten innerhalb und außerhalb der Fabrik. Bisher gab es noch keine größeren Zusammenstöße mit den ca. 500 (andere Quellen: 800) entlassenen Arbeitern, die die Lackiererei besetzt halten.

aufgenommen: Mo., 20.7.2009 Quelle: Yahoo! Finance, 20.7.09

Südkorea 29.6.09 Lehrergewerkschafter festgenommen 6450

Seoul: Nach der Ankündigung der Regierung, 88 LehrerInnen zu bestrafen, die eine Erklärung der Lehrergewerkschaft *KTEWU* unterzeichnet hatten, versuchten führende Mitglieder dieser Gewerkschaft, eine weitere Protesterklärung zu überreichen. 16 wurden festgenommen. Die Gewerkschaft hatte - wie viele andere Organisationen auch - nach dem Selbstmord des früheren Präsidenten ***Roh Moo-hyun*** der Regierung vorgeworfen, sie versuche demokratische Errungenschaften wie Pressefreiheit, Versammlungsfreiheit und Organisationsrecht einzuschränken. Daneben würde sie den Bildungssektor immer weiter privatisieren. Fast 17 000 LehrerInnen hatten diese Erklärung unterzeichnet.

aufgenommen: Di., 30.6.2009 Quelle: The Korea Times, The Korea Herald, 30.6.09

Südkorea 26.6.09 Ssangyong gestürmt 6448

Pyeongtaek: Zuerst stürmten 300 "von der Firma angeheuerte Sicherheitsleute" [so jedenfalls Yonhap, JoongAng, Korea Herald u.a., während andere Quellen immer noch von "Beschäftigten der Fabrik" reden, Red] die Fabrik, wobei es zu Auseiandersetzungen mit den Fabrikbesetzern mit Verletzten gekommen ist, danach kam ein starkes Polizeiaufgebot. Im Moment sieht es wohl so aus, daß sich die Besetzer in die Lackiererei zurückgezogen haben. Die Polizei traut sich bislang nicht, diese anzugreifen, weil dort große Mengen entzündlicher Materialien liegen.
Hinweis: eine Zusammenfassung der Geschichte der Auseiandersetzungen bei *Ssangyong* (auf englisch) von Loren Goldner: Pyeongtaek strike continues in South Korea.

aufgenommen: Sa., 27.6.2009 Quelle: JoongAng Daily, The Dong-A Ilbo, The Korea Herald, The Hankyoreh, Yonhap News, 27.6.09

Südkorea 23./24.6.09 Ssangyong 6444

Pyeongtaek (s.a. 6434): Zwei Tage hintereinander versuchten Beschäftigte des Autoherstellers *Ssangyong* in die Fabrik einzudringen, um die Produktion wieder aufzunehmen. Seit Ende Mai ist die Fabrik von entlassenen Arbeitern besetzt. Bisher konnten die Fabrikbesetzer diese Streikbruchversuche zurückweisen.

Die Gewerkschaft kritisiert das Unternehmen, weil dieses entgegen seiner Zusage beschäftigte gegen entlassenen Arbeiter mobilisiert.

aufgenommen: Do., 25.6.2009 Quelle: The Korea Times, 25.6.09

Südkorea 15.6.09 Truckerstreik zuende 6435

s.a. 6430: Nach fünf Tagen ging der Streik der LKW-Fahrergewerkschaft mit einem Abkommen zwischen *Korea Express* und der Gewerkschaft zuende. Das Unternehmen erneuerte einen Vertrag mit 38 Kurierfahrern, allerdings zu den selben Bedingungen wie zuvor. Im Gegensatz zum letzten Jahr hatten sich diejenigen Fahrer, die der Gewerkschaft nicht angehören und die die große Mehrheit sind, am Streik nicht beteiligt (s.a. 5979)

aufgenommen: Di., 16.6.2009 Quelle: The Korea Times, 16.6.09

Südkorea 16.6.09 Ssangyong 6434

Pyeongtaek (s.a. 6415): 900 bis 1000 entlassene *Ssangyong*-Arbeiter, unterstützt von Familienmitgliedern, Mitgliedern des Gewerkschaftsdachverbandes *KCTU* und Studenten, halten seit 22. Mai die Fabrik besetzt. Heute versuchten 2500 bis 3000 Beschäftigte, die den Entlassungen bisher entgangen sind, in die Fabrik zu kommen und die Produktion wieder aufzunehmen. Polizei blockierte ihnen den Zugang zur Fabrik, damit es zwischen Fabrikbesetzern und Arbeitswilligen nicht zu gewalttätigen Auseinandersetzungen kommt.

aufgenommen: Di., 16.6.2009 Quelle: The Korea Times., The Korea Herald,16.6.09

Südkorea 11.6.09 LKW-Streik 6430

(s.a. 6394): Die unabhängige Frachttransportfahrergewerkschaft trat landesweit in den Streik, nachdem Tarifverhandlungen bei *Korea Express* abgebrochen wurden. Es geht um 30 selbstständige Kurierfahrer, deren Vertrag mit *Korea Express* nicht verlängert wurde. Die Fahrer wollen als Arbeitnehmer anerkannt werden, höhere Bezahlung, bessere Arbeitsbedingungen. Die Gewerkschaft repräsentiert 15 000 von insg. 340 000 Fahrern, sie wird offiziell nicht als Gewerkschaft anerkannt, da die Fahrer selbstständig sind. Der Streik gilt deshalb als illegal, es wurden 3500 Polizisten an den wichtigsten Häfen und Autobahnauffahrten postiert.

aufgenommen: Fr., 12.6.2009 Quelle: JoongAng Daily, Chosun Ilbo, Korea Times, 12.6.09

Südkorea 31.5.09 Aussperrung 6415

Pyeongtaek (s.a. 6399): Der kleinste koreanische Autohersteller *Ssangyong* hat wegen eines Streiks seine Hauptfabrik vorübergehend geschlossen. Der Streik begann am 21.5. wegen eines geplanten Arbeitsplatzabbaus in Höhe von 2646 Stellen, 36 Prozent der Belegschaft. Die gewerkschaftlich organisierten Streikenden halten die Fabrik besetzt und hindern das Management daran, zur Arbeit zu gehen. Sie fordern, daß der Arbeitsplatzabbau durch Verringerung der Arbeitszeit (work-sharing) minimiert wird. Das Management hat angekündigt, die Fabrik von der Polizei räumen zu lassen. Das Unternehmen gehört zu 51 Prozent dem chinesischen Autohersteller *Shanghai Automotive Industry Corp* (*SAIC*). *Ssangyong* hat im Februar vor Gericht Schutz vor Konkurs erreicht, unter der Bedingung, daß

SAIC die Kontrolle über das Managment aufgibt. Die vom Gericht ernannten Manager haben seitdem versucht, Kostensenkung und Arbeitsplatzabbau durchzusetzen.

aufgenommen: Mo., 1.6.2009 Quelle: Yahoo News, 1.6.09

Südkorea 27.5.09 Bauarbeiterstreik 6408

Die *Koreanische Bauarbeitergewerkschaft* (gehört zum Dachverband *KCTU*) veranstaltete einen Streik und mehrere Demos in und bei **Seoul**, auf der größten waren beinahe 20 000 Teilnehmer. Es ging um die Arbeitsbedingungen, über die sich die Gewerkschaft mit der Regierung nicht einig wird, bisher gibt es nur ein Teilabkommen.

aufgenommen: Do., 28.5.2009 Quelle: JoongAng Daily, 28.5.09

Südkorea 21.5.09 Ssangyong 6399

Gegen den angekündigten Abbau von 2646 Arbeitsplätzen (36 Prozent aller Jobs) trat die Gewerkschaft bei *Ssangyong* in den Streik. Der kleinste koreanische Automobilhersteller ist im Land das erste große Opfer der Weltwirtschaftskrise, seit Februar steht er unter Konkursschutz. Anfang des Monats hatte ein Konkursgericht mit Liquidation gedroht, für den Fall, daß die geplanten Entlassungen nicht durchgeführt werden.

aufgenommen: Do., 21.5.2009 Quelle: The Korea Times, 21.5.09

Südkorea 18.5.09 Firmenschließung 6397

Busan: Am 13.5. errichteten 180 gewerkschaftlich organisierte Beschäftigte der *S&K Mechatronics* ein Protestzelt vor dem Firmensitz und forderten damit die Festeinstellung von 15 prekär Beschäftigten. Am 15.5. besuchten einige dutzend Manager und Angestellte das Zelt, um es zu entfernen, dabei kam es zu Rangeleien und Verletzten. Fünf Topmanager mußten ins Krankenhaus. Seit 18.5. hat das Management die Firma wegen des Vorfalls geschlossen.

aufgenommen: Mi., 20.5.2009 Quelle: JoongAngDaily, 20.5.09

Südkorea 16.5.09 Trucker-Demo angegriffen 6394

Daejeon: Etwa 10 000, darunter 7000 LKW-Fahrer,

demonstrierten gegen prekäre Beschäftigung, gegen die Weigerung der Regierung, den meist "selbstständigen" LKW-Fahrern (5979) Beschäftigungsrechte zu geben und gegen kürzliche Entlassungen

bei *Korea Express*. Direkter Anlass für die Demo war der Jahrestag des Gwangju-Aufstandes gegen die Diktatur im Mai 1980. Als die Demo zu Korea Express ziehen wollte, wurde sie von der Polizei aufgehalten. Es kam zu heftigen Auseinandersetzungen bei denen 50 Arbeiter und 100 Polizisten verletzt wurden. Zu lebensgefährlichen Verletzungen kam es nicht. Die Polizei nahm mehr als 450 Leute fest.

aufgenommen: Mo., 18.5.2009 Quelle: The Straits Times, JoongAng Daily, Forbes, The Korea Herald, The Dong-A Ilbo, The Hankyoreh, Cina, 18.5.09

Südkorea 15.5.09 Wieder Blogger verhaftet 6389

Die Polizei der Provinz **Gyeongnam** hat einen bekannten Poet und politischen Schreiber verhaftet. ***Yang Hyung-ku*** hat etwa 1900 Artikel in Portalen und in seinem Block veröffentlicht. Er vertrat eine Föderationsmodell für ganz Korea und hat dabei auch über die vorherrschende Ideologie in Nordkorea geschrieben. Jetzt wird ihm vorgeworfen, er habe "feindliches" Material besessen und deshalb die Nationale Sicherheit gefährdet. (S.a. 6356)

aufgenommen: Sa., 16.5.2009 Quelle: The Hankyoreh, 16.5.09

Kambodscha 12.5.09 Bauarbeiter 6387

Phnom Penh: 600 Bauarbeiter haben eien Tag gestreikt, weil ihr Lohn nicht rechtzeitig und nur teilweise ausgezahlt worden ist. Die (koreanische) *Hanil Engineering and Construction* baut die Satellitenstadt *Camko City*. Der Lohn, etwa 4 US$ am Tag, war am 25.4. fällig, wurde dann für den 30. April versprochen, wo allerdings nur die Hälfte ausgezahlt wurde. 400 Arbeiter sind wohl bezahlt worden und arbeiten wieder, viele andere sind weggeblieben.

aufgenommen: Fr., 15.5.2009 Quelle: The Phnom Penh Post, 14.5.09

Vietnam 11.5.09 Streik 6386

Ho Chi Minh Stadt: 500 ArbeiterInnen der Bekleidungsfabrik *Minh Phat Garmen* (vietnamesisch-koreanisches Joint Venture) streikten für höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen. Sie wehren sich gegen überlange Arbeitszeiten und zu lange Probezeiten für neu Eingestellte. Der Lohn in der Fabrik liegt laut offizieller Gewerkschaft bei 1 284 000 VND, etwa 72 US$, im Monat. Polizei wurde geschickt, "für den Fall, dass die ArbeiterInnen extreme Aktionen machen, wie die Zerstörung von Eigentum".
Im ersten Vierteljahr 09 hat es laut Gewerkschaft 46 wilde Streiks gegeben; im Vorjahr waren es 113.

aufgenommen: Mi., 13.5.2009 Quelle: Monsters and Critics, 12.5.09

Südostasien 1.5.09 1.Mai 2009 6373

Philippinen: Es gab in den meisten Städten Demos, zum Teil sogar mehrere gleichzeitig. Manila: 6000/1000, Quezon: 1000, San Fernando: 1300, Bacolod: 3000/1000 usw. Offenbar in einer koordinierten Form fanden in vielen Städten gleichzeitig Jobmessen statt, die jeweils weit mehr Besucher anlockten, etwa in Manila an die 30 000. *(Inquirer.net u.a.)*
Indonesien: In Jakarta fanden 19 Demos statt; die größte mit etwa 10 000 von einem Zusammenschluß kleinerer Gewerkschaften. Auch in den meisten Städten gabs Demos, wobei die Zahlen insgesamt kleiner waren als im Vorjahr. Das mag daran liegen, dass eine der größten nationalen Gewerkschaften, der Serikat Perkerja Nasional, sich nicht beteiligte [Möglicherweise, um die Regierungsverhandlungen der islamistischen Partei PKS, mit der er verbunden ist, nicht zu stören, Red.] *(The Jakarta Post, Jakarta Globe, Suara Pembaruan u.a.)*
Südkorea: Mehr als 10 000 demonstrierten in Seoul, wobei sich die Veranstalter von der Polizei auf einen Park ausserhalb des Zentrums hatten verweisen lassen.
Taiwan: In Taipeh gabs mit 12 000 Teilnehmern die größte Mai-Demo seit Jahren, die von acht Gewerkschaften gemeinsam organisiert war. *(The China Post, etaiwannews)*
Thailand: Etwa 1000, vor allem ArbeiterInnen aus Staatsbetrieben, demonstrierten in Bangkok. *(The Bangkok Post)*
Kambodscha: In Phnom Penh demonstrierten mehr als 1000, vor allem TextilarbeiterInnen *(Macau Daily Times)*

aufgenommen: So., 3.5.2009 Quelle: div.,2.5.09

Südkorea 26.4.09 Migrantenprotest 6369

Seoul: MigrantInnen demonstrierten gegen die Absicht der *Föderation der Klein- und Mittelbetriebe*, den Mindestlohn für eingewanderte ArbeiterInnen zu kürzen und allgemein für Arbeiterrechte. Südkorea deportiert entlassene MigratInnen, wenn sie innerhalb von zwei Monaten keinen neuen Job finden.

aufgenommen: Di., 28.4.2009 Quelle: The Hankyoreh, CINA 27.4.09

Südkorea 20.4.09 Minerva freigesprochen 6356

Der Mann, der im letzten Jahr als "Minerva" im Internet einen Blog zur Wirtschaftskrise gemacht und großen Einfluß erzielt hatte, war wegen "Verbreitung von falschen Informationen" verhaftet und angeklagt worden - die Staatsanwälte verlangten 18 Monate Gefängnis, siehe 6235. In erster Instanz wurde er jetzt freigesprochen; er habe nicht absichtlich die Interessen Südkoreas beschädigen wollen. Nicht erfolgreich war jedoch der Versuch, das Gericht zu einer Überprüfung des Gesetzes über "Elektronische Kommunikation" zu drängen. Das Gesetz sieht Strafen von bis zu 5 Jahren Haft für "das Verbreiten von Falschinformation, die das öffentliche Interesse schädigen" vor.

aufgenommen: Di., 21.4.2009 Quelle: The Hankyoreh, 21.4.09

Südkorea 4/09 Google weist Realname-System zurück 6342

Google Korea hat einige Funktionen seiner Seiten abgeschaltet. Videoclips können nicht mehr auf

Youtube gestellt werden, Kommentare können nicht mehr gepostet werden. Der Grund: Seit 1. April gilt, daß in Südkorea alle großen Provider und Betreiber von Webseiten mit mehr als 100 000 Hits pro Tag die reale Identität ihrer aktiven Nutzer überprüfen müssen - anhand von Namen und Personalausweisnummer. Google hät dies für eine Einschränkung der "Meinungsfreiheit im Internet". Solange die Nutzer nix uploaden, brauchen sie auch keine Realnamen anzugeben. Google verweist darauf, daß Südkoreaner auch weiterhin die internationalen Seiten von Google nutzen können [die allerdings nicht in koreanischer Sprache sind!, Red.]. Siehe auch 6235.

aufgenommen: So., 12.4.2009 Quelle: The Hankyoreh, 10.4.09

Südkorea 9.4.09 Migrantin geschlagen 6338

Daejeon: Ein lokaler Reporter war zufällig in der Lage zu filmen, wie die Beamten mit "illegalen" ArbeiterInnen umgehen. Eine Chinesin (koreanischer Herkunft) war mit einem Touristenvisum eingereist und hatte in einem Restaurant gearbeitet. Mit Gewalt wurde sie bei einer Razzia in einen Gefangenentransporter gezerrt - und das sieht man im Video - dort von einem Beamten geschlagen, ohne dass sie sich wehrte. Es gab anschließend eine kleine Demo. Die Einwanderungsbehörde will den Vorfall untersuchen. (Siehe auch 6156)

aufgenommen: Sa., 11.4.2009 Quelle: Indymedia Korea, The Korea Times, 10.4.09

Südkorea 2.4.09 Streik bei YTN zuende 6325

(6316) Der seit 23. März andauernde Streik der Beschäftigten des Kabel-Nachrichtensenders *YTN* ist mit einem Kompromiß beendet worden. Die sechs entlassenen Gewerkschafter werden wieder eingestellt; ein verhafteter Gewerkschaftsführer wurde freigelassen. Im Gegenzug zieht die Gewerkschaft eine Klage gegen den neuen Chef des Senders zurück. Der war von Staatspräsident ***Lee Myung-bak*** gegen den Willen der Beschäftigten ernannt worden - es ist sein früherer Medienberater.

aufgenommen: Sa., 4.4.2009 Quelle: Yonhap, 3.4.09

Südkorea 22./23.3.09 Gewerkschafter verhaftet 6316

Seit im letzten Juli beim Nachrichten-Kabelsender *YTN* die Regierung einen neuen Chef ernannt hat, protestiert die Gewerkschaft des Senders dagegen, u.a. indem sie dem neuen Chef den Zutritt zu seinem Büro blockierte. Das Management hat bereits fünf Anzeigen gegen Gewerkschafter erstattet. Vor kurzem kamen Tarifverhandlungen zum Erliegen, die Gewerkschaft plante daraufhin einen Streik. Bei den Tarifverhandlungen geht es um Gehaltserhöhungen um 7,2 Prozent und die Wiedereinstellung von sechs wg. der Proteste entlassenen und suspendierten Gewerkschaftern. Kurz vor Streikbeginn verhaftete die Polizei vier Gewerkschaftsführer. Die Gewerkschaftsmitglieder reagierten mit einer Arbeitsniederlegung auf diese Festnahmen.

aufgenommen: Mo., 23.3.2009 Quelle: The Korea Times, The Hankyoreh, 23.3.09

Südkorea 1.3.09 Streik gegen Rundfunkgesetz 6294

Die Beschäftigten der großen TV- und Rundfunksender haben ihren Streik gegen das geplante Rundfunkgesetz (6221) wieder aufgenommen. Das Gesetz soll die Investition in den Rundfunk durch

andere Medienkonzerne und private Firmen erlauben. Die MedienarbeiterInnen befürchten, dass dann starker Druck von Kapitalseite (etwa wenn große Chaebols TV- Sender kaufen oder selbst einrichten) auf die Redaktionen ausgeübt werden wird. Die SprecherInnen der zweitgrößten TV-Station *MBC* haben ein Video in fünf Sprachen produziert, in dem sie für die "Rettung der Redefreiheit" eintreten.

aufgenommen: Di., 3.3.2009 Quelle: The Hankyoreh, The Korea Times, Chosun Ilbo, 3.3.09

Südkorea 28.2.09 Demonstration gegen die Krise 6293

Seoul: Am Rande einer Demo des Gewerkschaftsdachverbandes *KCTU* kam es zu heftigen Strassenschlachten mit etwa 10 000 Riot-Polizisten. An der Demo sollen etwa 30 000 teilgenommen haben. Sie protestierten gegen eine Regierung, "die die Last der Krise auf die Arbeiter abwälzen" will. 31 Leute wurden festgenommen, 10 Menschen wurden verletzt.

aufgenommen: Di., 3.3.2009 Quelle: JoongAng Ilbo, 2.2., CINA, 1.3.09

Südkorea 21.1.09 Gegen Polizeibrutalität 6247

Seoul: Mit einer Demo protestierten etwa 1000 Leute gegen die Polizeibrutalität bei der Räumung des besetzten Hauses gestern in Yongsan. Dabei waren 6 Menschen in einem Feuer ums Leben gekommen. Es kam zu heftigen Auseinandersetzungen mit der Polizei. (Videoclip).

aufgenommen: Mi., 21.1.2009 Quelle: Libcom.org; JoongAng Daily, 21., 22.1.09

Südkorea 19., 20.1.09 6 Tote bei Polizeiüberfall auf besetztes Haus 6246

Seoul: Die Bilanz der Räumung eines besetzten Hauses: 6 Tote und an die 20 zum Teil schwer Verletzte. 40 Bewohner eines Hauses im Bezirk Yongsan hatten das Haus besetzt, um gegen die nur bescheidene Entschädigung für ihre Entwohnung zu protestieren. 1400 Riotpolizisten wurden aufgeboten, um das Haus zu räumen. Die Polizei versuchte, mittels eines von einem riesigen Kran gehobenen Seecontainer auf das Dach zu gelangen. Die Besetzer wehrten sich mit Steinen, Säure und Molotowcocktails, die wohl aus Verdünner gemacht waren. Es wird berichtet, dass die Polizisten sehr hart vorgingen; "die wollten die Leute umbringen", so Augenzeugen. Aus noch ungekannter Ursache fing das Dach plötzlich Feuer; es brauchte eine Stunde, um es zu löschen. Ein Polizist ist unter den Toten.

aufgenommen: Di., 20.1.2009 Quelle: The Korea Times, International Herald Tribune, BBC News, The Times Online, Al Jazeera, Channelnewsasia, The Korea Herald, 20.1.09

Südkorea 8.1.09 Minerva verhaftet 6235

Seoul: Die Staatsanwaltschaft hat einen Mann verhaftet, von dem sie behauptet, dass er als "Minerva" zu einem berühmten Wirtschaftsexperten im Internet geworden ist. Vorwurf: "Verbreitung falscher Informationen", was in Südkorea seit einiger Zeit strafbar ist und mit bis zu 5 Jahren Haft geahndet werden kann. Minerva war zur Berühmtheit gelangt, weil er eine Woche vorher den Zusammenbruch der Lehmann Brothers vorausgesagt hatte und mit mehreren hundert Postings scharfe - und oft überzeugende - Kritik an der Wirtschaftspolitik der Regierung geübt hat. Die Staatsanwaltschaft wirft ihm jetzt vor, er hätte fälschlich behauptet, die Regierung hätte am 29.12. die Banken angewiesen, den Handel mit USDollar zu unterbrechen, um einen weiteren Fall des Won zu verhindern. Die Regierung wies dies umgehend zurück, der Won stürzte aber erst recht. Was die Staatsanwaltschaft (und die rechten Medien wie z.B. die DongA Ilbo) besonders erbost, ist, dass der Mann offenbar keine "fundierte Universitätsausbildung" hat, sondern sich seine Kenntnis über ökonomische Zusammenhänge selbst beigebracht hat.

aufgenommen: Sa., 10.1.2009 Quelle: The China Post, Dong-A Ilbo, JoongAng Daily, 10.1.09

---

52 Meldungen